



## **Happy Birthday, FFCEL!**

Die „Fédération des Femmes Cheffes d'Entreprise du Luxembourg“ feiert ihr 10-jähriges Bestehen

Am 14. September 2004 wurde auf Initiative der UEL („Union des Entreprises Luxembourgeoises“) und dem Ministerium für Chancengleichheit die FFCEL „Fédération des Femmes Cheffes d'Entreprise du Luxembourg“ gegründet. Zwei Jahre nach der Gründung wurde die FFCEL in den internationalen Dachverband FCEM „Association des Femmes chefs d'entreprises mondiales“ aufgenommen und hat sich seither etabliert. Am 14. Oktober 2014 feiert die FFCEL, unter der Teilnahme der Präsidentin des FCEM, Laura Gucci, im städtischen Cercle den zehnten Jahrestag ihrer Gründung.

Laut Zahlen des Statec sind 50,4 % der Bevölkerung Luxemburgs weiblich. Folgerichtig müsste in den meisten Bereichen der Gesellschaft dieser Prozentsatz überwiegen. Heute ist es unvorstellbar, dass, wie es vor Jahrzehnten noch der Fall gewesen ist, Frauen der Zugang zur Bildung erschwert wird. Die Studentinnen haben diese Chance genutzt und haben gezeigt, dass sie in ihren schulischen Leistungen den Studenten ebenbürtig sind. Mädchen erhalten das Diplom sogar etwas früher als die Jungs. Was das Ausbildungsniveau betrifft, herrscht

mittlerweile Gleichheit zwischen Mann und Frau. Trotzdem gibt es wichtige Bereiche der Gesellschaft, wie in der Führung von Unternehmen ist, in denen die Männer immer noch dominieren.

Das erklärte Ziel der „Fédération des Femmes Cheffes d'Entreprise“ ist es, die Gleichstellung von Mann und Frau im wirtschaftlichen Bereich zu erreichen. Ein Indikator dieser Gleichstellung ist die Höhe des Lohns im privaten Sektor. Ein Mann verdient – für die gleiche Arbeit – brutto 15 % mehr als eine Frau. Die Gleichberechtigung von Frau und Mann ist in der Verfassung verankert. Diese Differenz der Löhne ist für eine freie und gleiche Gesellschaft nicht hinnehmbar. Obschon dieser Unterschied in den letzten Jahren gesunken ist, ist das Ziel von 0 % Unterschied noch nicht erreicht. Wer, wenn nicht eine Frau als Chefin eines privaten Unternehmens, kann die Gleichbehandlung durchsetzen?

Christiane Wickler, die Präsidentin der FFCEL, ermuntert und unterstützt Frauen, leitende Positionen in der Wirtschaft zu übernehmen. So wurde ein Netzwerk von über 200 Frauen aus 18 verschiedenen Wirtschaftsbereichen geschaffen, um das weibliche Un-



**FFCEL – La FFCEL fête ses 10 ans**  
**14/10/2014**  
**Luxemburger Wort | Wirtschaft, p.12**

ternehmertum zu fördern. Durch Veranstaltungen, wie die 2012 unter dem Titel „travail égal, salaire égal“ organisierte Konferenz wird auf die Problematik aufmerksam gemacht.

Mittels Diskussionsrunden mit Politikern wie die in diesem Jahr stattgefundenen Runde „Femme Cheffe et Femme Politicienne – Comment concilier vie professionnelle, vie politique et vie fami-

liale?“ versucht die FFCEL ihr Anliegen in die politische Diskussion zu bringen.

Die Aufgaben der FFCEL erschöpfen sich nicht nur darin, die Mentalitäten der Bevölkerung und der Politik zu ändern, sondern die Organisation hat sich auch zur Aufgabe gestellt, die Unternehmerinnen durch praktische Tipps zu unterstützen. So werden seit 2013 regelmäßig Lehrgänge über die

Gründung und die Führung von Unternehmen für die Mitglieder veranstaltet.

Die Anstrengungen der FFCEL und anderer Akteure bleiben nicht ohne Resultat: von allen 2013 neu gegründeten Unternehmen haben 41,19 % eine Chefin. Auch der Anteil von Unternehmen, die von Frauen geführt werden, hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Waren es 2003 nur 11 % aller Unternehmen, so sind es 2013 schon 18,19 %.

Dieser Anstieg wurde nicht auf Kosten der männlichen Unternehmenschefs erreicht, sondern indem zusätzliche Unternehmen geschaffen wurden. Diese Gründungen durch Mitglieder der FFCEL haben 2 942 neue Arbeitsstellen geschaffen, die auch durch Männer besetzt wurden. Indem Frauen als Chefinnen unterstützt und gefördert werden, können also auch Männer einen Nutzen ziehen.

Die FFCEL hat also gute Gründe, am 14. Oktober ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern. Vielleicht kann bei einem der kommenden runden Jubiläen das Erreichen des Ziels, nämlich eine vollkommene Gleichbehandlung von Mann und Frau in der Wirtschaft verkündet werden. (M. A.)



**Ein Netzwerk von über 200 Frauen aus 18 verschiedenen Wirtschaftsbereichen wurde geschaffen.**  
(FOTO: TANIA BETTEGA)